Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 46

Illustration: [s.n.]
Autor: Augustin [Buresch, Roman Armin]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

oder Preisen zu honorieren. Nicht einmal wie gewisse berühmte Vorbilder aus der Schule hinausfliegen kann man; wovon sollten denn die Veranstalter leben?

Jetzt, am Ende eines Jahres, besteht unser Kürslein noch aus vier Unentwegten, dem zusammengeschmolzenen Rest aus zwei Klassen von insgesamt 40 Schülern. Wobei ich nicht behaupten möchte, daß ich das leidige Carnet im Handtäschchen gar nie durch etwas Spannenderes ersetzen werde, durch einen fertig übersetzten Krimi etwa. Auch soll es ganz unterhaltend sein, Finnisch zu lernen, am Anfang wenigstens ... Theresli

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, 9400 Rorschach. Nichtverwendbare Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn ihnen ein frankiertes und adressiertes Retourcouvert beigefügt ist. Manuskripte sollen 1½ Seiten Maschinenschrift mit Normalschaltung nicht übersteigen, und dürfen nur einseitig beschrieben sein. Bitte um volle Adreßangabe auf der Rückseite des Manuskripts.

Irgendwo gelesen:

Es ist eigenartig, daß auch jene Mädchen, die zum Stelldichein ständig zu spät kommen, zur Trauung pünktlich erscheinen.

*

Für eine erfolgreiche Konversation in unserer Gesellschaft sind Gedanken bloß hinderlich.

*

Auch die Charakterfehler einer Frau können entzückend sein, nämlich dann, wenn man nicht unter ihnen zu leiden hat, sondern von ihnen profitiert.

*

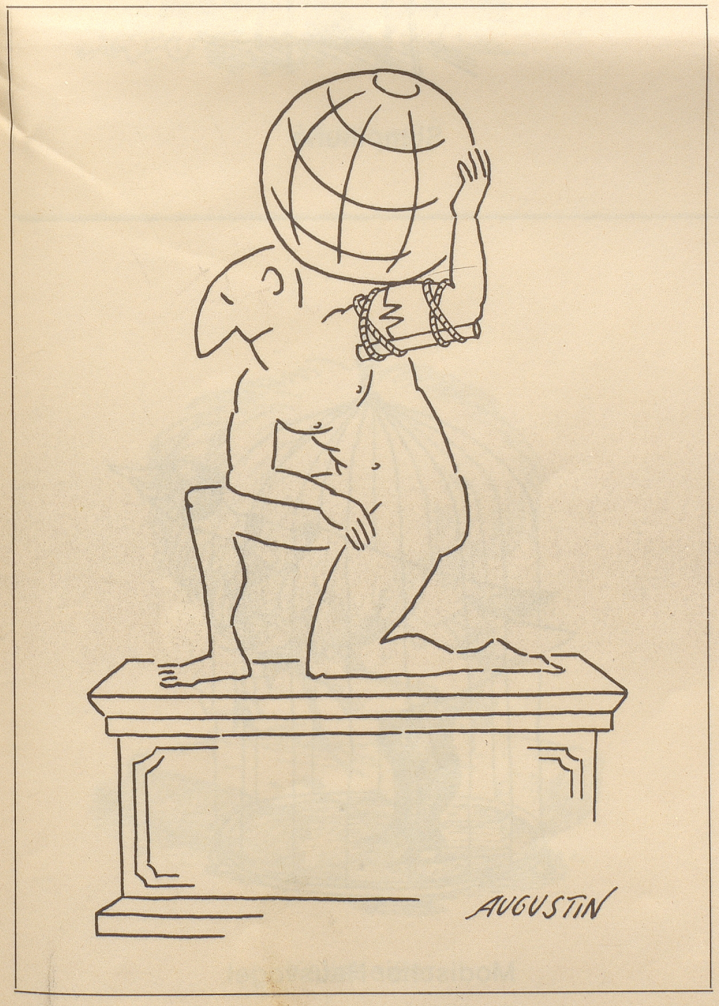
Es ist gar nicht wahr, daß die Frauen es lieben, Klatsch weiterzutragen; sie wissen nur nicht, was sie sonst damit machen sollten.

*

Auch der Pessimist sieht nicht alles in schlechtem Licht; sich selbst zum Beispiel nicht.

*

Es gehört zu den Merkwürdigkeiten des Lebens, daß der Mensch immer bissiger wird, je weniger Zähne er hat. EG



Aus einem Stammbuch des Jahres 1720

Die Jungfern pflegen mit den Junggesellen
wie Katzen mit der Maus sich freundlich anzustellen.
Doch wenn man satt geküßt und manchen Puff verdaut,
so heißt's: «Wie ist's, Gesell, bezahle mit der Haut!»

Räumet Amor uns ein Schilderhäus'gen ein,
so will man Tag und Nacht nicht abgelöset sein.

Als dort von Simsons Haupte
ein Weib die Haare raubte,
da nahm die Kraft der Hände
erschröckend rasch ein Ende.
Damit nun Weiberhände
uns nicht also berükken,
drum tragen wir Perükken.

Steif wie ein Prügel,
rauh wie ein Igel,
grimmig wie ein Bär –
Mäd'gen, wie gefällt dir der?

(Darunter stand von zarter Hand geschrieben: «Nur her mit ihm!») (Mitgeteilt von n. o. s.)

Üsi Chind

Großmueti (das bin ich) trägt die Haare hochgesteckt, und wenn es sie bürstet, fallen sie über die Schultern. Während dieser Prozedur erscheint die vierjährige Barbara und findet: «Großmueti, jetz gseesch us grad wie ne Frau.» LH

*

Stefan, sieben Jahre alt, erzählt seinem Spielkameraden vom Rosenlauigletscher, den er während seiner Ferien vom Fenster des Ferienhauses aus jeden Morgen, soweit es nicht regnete, anstaunte: «Weisch, är gseht grad us wie-n-es Birchermüesli.» ES

*

Unser Zweitkläßler betrachtete sein fünf Wochen altes Brüderchen und sah, wie der Kleine seine Händchen öffnete und schloß und diesen Vorgang fasziniert verfolgte. Begeistert rief er: «Du Muetti, dä rächnet!» TB

*

Stefan, sieben Jahre alt, ist zu einer Geburtstagsfeier eingeladen. Die Mutter fragt ihn, ob er das Nylonhemd mit den kurzen oder mit den langen Aermeln anziehen wolle. «Das mit de langen Ermel, das isch männlicher.» ES

*

Der dreijährige Heini versucht die Mutter schon ordentlich zu schikanieren. Steht Confitüre auf dem Frühstückstisch, will er Honig aufs Brot. Ist Honig da, will er Confitüre. Am folgenden Sonntag stehen sowohl Confitüre wie auch Honig auf dem Tisch. Die Mutter fragt: «Heini, wottsch Honig oder Confitüre ufs Brot?» «Eifach s ander!» kommt selbstbewußt zur Antwort aus Heinis Mund. WG

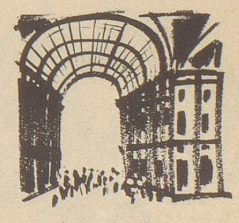
HENKELL
TROCKEN

Henkell Import AG, Zürich
Telefon (051) 28 18 97

Die Dauerschnörri

Wer länger redet hat mehr vom Leben – wenigstens wenn er Disc-Jockey ist. Reden ist Silber – Schweigen ist Gold – oder auch umgekehrt. Viel wäre auch von den herrlichen Orientteppichen von Vidal an der Bahnhofstraße 31 in Zürich zu erzählen, aber ihre Schönheit und Qualität ist so allgemein bekannt daß man nicht mehr viele Worte darüber zu verlieren braucht.

Fortuna weiß zu berichten:



Wer ist nicht schon in Mailand durch die berühmte Galleria promeniert, hat seinen Espresso geschlürft und dem bunten Treiben in dieser Oase der Großstadt zugeschaut? Wußten Sie aber, daß vor genau 100 Jahren der Bau der Galleria Vittorio Emanuele II durch eine Lotterie ermöglicht wurde?

19. November

Ziehung der Landes-Lotterie